„Wochenhit“ des Tages

Bio-Eintopf

In der nächsten Woche gibt es in der Welzheimer Schülermensa einen Bio-Eintopf als sogenannten „Wochenhit“. Das heißt, dieses Essen steht an jedem Wochentag zur Verfügung, zusätzlich zu einem vegetarischen und einem weiteren Essen. Neue Akzente tun auch der Mensa gut, meint Mensa-Koordinatorin Ina Schneider. Das biologische Essensangebot wird mit Unterstützung der Bürgerstiftung angeboten, die Geld bereitstellt für gesunde Ernährung, die auch Spaß machen soll. Es gab in der Mensa auch schon besondere Aktionen zum Thema gesundes Frühstück, ebenfalls mit Unterstützung der Bürgerstiftung.

„Der Neue“ weiß, was Schüler mögen

Seit Mitte September hat Florian Müller die Welzheimer Schülermensa gepachtet

Von unserem Redaktionsmitglied
Nadine Zühr

Welzheim.
Spaghetti Bolognese, Schnitzel oder Hähnchengeschnetzeltes, das mögen die Schüler, weiß Florian Müller bereits. Aber auch einen Kasseler Braten mit Sauerkraut hat ihnen der neue Pächter der Welzheimer Schülermensa bereits offeriert. Der 32-jährige Koch hat die Einrichtung seit September gepachtet und kehrt damit gewissermaßen zu seinen beruflichen Wurzeln auf dem Welzheimer Wald zurück: Einst hatte er seinen Beruf im „Schlichenhöfle“ erlernt.

Guten Appetit: Bürgermeister Thomas Bernlöhr (links) und Mensakoordinatorin Ina Schneider mit dem neuen Pächter Florian Müller. Bild: Zühr

Der vorige Pächter hatte der Stadt auf Ende Juli gekündigt, „ein bissle überraschend für uns“, sagt Bürgermeister Thomas Bernlöhr. „Der Pächter hat das gut gemacht und mit Herzblut gemacht.“ Die Stadt wäre durchaus bereit gewesen, etwas an den Konditionen zu ändern, so Bernlöhr. Aber dazu kam es nicht. Der Mensabetrieb wurde also ausgeschrieben, fünf Bewerbungen gingen dafür ein. Zwei Anbieter boten an, das Essen frisch vor Ort zuzubereiten, was in der Stadtverwaltung auf Wohlwollen stieß. „Wir haben schon immer die Linie zu sagen, die frische Küche ist uns lieber.“

Ein Probeessen folgte mit Gerichten von drei verschiedenen Anbietern und einer umfangreich besetzten Jury, bestehend aus einer Amtsleiterin, der Mensa-Koordinatorin, Vertretern der Gemeinderatsfraktionen, der Schulleitung, dazu kamen auch Eltern- sowie Schülervertreter. Das Votum fiel eindeutig aus, das Essen von Florian Müller gefiel.

Bereits um fünf Uhr morgens in den Großmärkten unterwegs

Seit Mitte September hat der 32-jährige Koch nun den Mensabetrieb übernommen und berichtet von einem guten Start. Das bisherige Mensateam hat der neue Pächter übernommen, vier Mitarbeiter sorgen also dafür, dass die Welzheimer Schüler satt und möglichst zufrieden mit dem Angebot sind. Zum Team gehört auch ein Lehrling, der zum Koch ausgebildet wird.

Damit mittags das Essen fertig und in vielfacher Ausfertigung ausgegeben werden kann, beginnt für Florian Müller der Tag früh. Sehr früh, denn bereits um fünf Uhr morgens ist er in den Großmärkten in Stuttgart unterwegs. „Wir gehen jeden Tag frisch einkaufen.“

Ein Teil der Lebensmittel wird dann in den Marbacher Ortsteil Rielingshausen gebracht. Dort betreibt die Familie ein Restaurant und eine Küche, in der 400 Essen gekocht werden. Die werden morgens zubereitet und warm ausgeliefert.

Nicht aber nach Welzheim, denn hier wird das Essen für die Schüler frisch gekocht. Gegen sieben Uhr trifft Florian Müller täglich in der Mensa ein und macht sich mit seinen Lebensmitteln an die Arbeit. In der Schulpause gegen 9 Uhr bietet die Mensa Schnitzelbrötchen, Chicken-Burger oder Mini-Frühlingsrollen an, ab nächster Woche gibt es auch Bio-Obst.

Wie viele Schüler dann später am Tag zum Mittagessen kommen und eines der drei angebotenen Gerichte, abwechselnd mit Obst oder Dessert, essen wollen, kann der Koch im Voraus nicht exakt wissen. Es gibt zwar die Möglichkeit, das Essen vorab online zu bestellen, das ist recht praktisch, weiß Florian Müller. Aber es kommen auch noch spontan hungrige Esser hinzu. Inzwischen hat sich aber herauskristallisiert, dass die Mensa montags, dienstags und donnerstags besonders gut besucht ist.

Bis nach dem Essen dann alles wieder gespült, aufgeräumt und geputzt ist, zeigt die Uhr zwischen 15 und 17 Uhr an.

Florian Müller bildet sich derzeit darüber hinaus zum Ernährungsberater fort und hat bereits eine Zusatzausbildung für Schulen bei der Deutschen Gesellschaft für Ernährung absolviert.

Das Handwerk eines Kochs hat er übrigens einst auf dem Welzheimer Wald erlernt, im „Schlichenhöfle“. Danach wagte er den Schritt in die Selbstständigkeit, pachtete das Schützenhaus in Beutelsbach und begann zudem, Kindergärten mit Gerichten zu versorgen. Die Nachfrage in letzteren stieg, so dass sich Florian Müller entschloss, hier einen Schwerpunkt zu setzen. Aus der im Familienbetrieb geführten Küche in Marbach werden inzwischen etliche Kindergärten beliefert. Seit längerem zum Kundenkreis gehören übrigens auch Kindertagesstätten in Urbach.

Stadt fördert das Mensaessen mit 60 Cent

■ Die Stadt Welzheim fördert das **Mensaessen**. Ein Gericht kostet für die Schüler 3,50 Euro, weitere 60 Cent gibt die Kommune dazu. So viel ist es seit diesem Schuljahr, der Förderbetrag war vorher niedriger. Man wäre aber auch bereit gewesen, dem vorherigen Pächter den höheren Betrag zu zahlen, sagte Bürgermeister Thomas Bernlöhr.

■ **Größere Veränderungen** hat die gebundene Ganztagsschule der Bürgfeldschule für die Mensa nach sich gezogen. Die Bürgfeldschule ist seit September dieses Jahres Gemeinschaftsschule geworden. Das bedeutet unter anderem, dass die Schüler auch am Nachmittag unterrichtet werden. Und natürlich mittags auch Hunger haben und zur Mensa strömen. In größerer Zahl, weshalb ab Montag das Essen in zwei Durchgängen erfolgen soll, um lange Wartezeiten für die Kinder zu vermeiden.

Kompakt

Märchen als Figurentheater

Welzheim.
Das Figurentheater Phoenix spielt am Freitag, 20. November, im Dietrich-Bonhoeffer-Haus das Stück „Tischlein deck dich“. Einlass ist um 14.40 Uhr, Beginn um 15 Uhr. Albertina und Hilarius, die beiden Gaukler, haben eine Kiste, gefüllt mit den Figuren aus dem Märchen „Tischlein deck dich“, dabei: die launische Ziege, der Schneider und seine drei Söhne, deren Meister und natürlich der diebische Wirt. Die Vorstellung dauert rund 60 Minuten und ist für Kinder ab fünf Jahren geeignet. Karten gibt es an der Tageskasse für vier Euro.

Friedensgebet mit Film

Welzheim.
In der St.-Gallus-Kirche findet am Montag, 23. November, von 19 bis 19.40 Uhr ein Friedensgebet statt. Es spricht Prädikant Martin Becker zum Totengedenken: „Wie wird es sein …?!“ Als Gesang wird „Bleib bei mir, Gott“ angestimmt. Im Anschluss an das Friedensgebet führt Gerhard Stahl den Film „Lasset uns das Kind suchen“ auf. Der Beitrag dauert 24 Minuten und ist Sieger Köder und seinen Krippen gewidmet.

Kinderweihnachtsfeier der TSF-Turnabteilung

Welzheim.
Am Samstag, 5. Dezember, beginnt um 15 Uhr die Weihnachtsfeier der TSF-Turnabteilung in der Justinus-Kerner-Halle. An diesem Nachmittag wird das Programm von den Turngruppen gestaltet. Es sind dazu alle Eltern sowie Großeltern, Paten und Freunde der Turnkinder eingeladen. Die Bewirtung übernimmt die Turnabteilung. Einlass ist bereits ab 13.30 Uhr.

Haydn-Messe am Christkönigssonntag

Welzheim.
Mit der „Missa brevis in F“ von Joseph Haydn wird der Gottesdienst am Sonntag, 22. November, dem Christkönigssonntag, um 10 Uhr in der Christus-König-Kirche musikalisch umrahmt. Ausführende sind der von Projektsängern unterstützte katholische Kirchchor, Gesangssolisten und Orchester.

Stammtisch der Jäger im Gasthof Zum Lamm

Welzheim.
Die Jäger aus Welzheim und Kaisersbach haben wieder Stammtisch am Freitag, 20. November, um 19.30 Uhr im Gasthof Zum Lamm in Welzheim in der Gschwender Straße. Alle Jäger aus dem Welzheimer Wald sind zum gemütlichen Beisammensein eingeladen.

Altersgruppe der Feuerwehr trifft sich in der Feuerwache

Welzheim.
Die Altersgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Welzheim hat am kommenden Montag, 23. November, wieder ein Treffen. Beginn ist um 19 Uhr in der Hermann-Kraus-Feuerwache an der Umgehungsstraße. Eingeladen sind die Mitglieder der Altersgruppe.

Treffen des Jahrgangs 1927/28

Welzheim.
Der Jahrgang 1927/28 trifft sich am Mittwoch, 25. November, um 12.30 Uhr zum Mittagsessen in der Residenz am Stadtpark in der Schorndorfer Straße. Alle Jahrgangsmitglieder sind zum gemütlichen Beisammensein eingeladen.

Vertreter der Deutschen Bundesbank im Gymnasium

Sascha Bertoli sprach über „Außenwirtschaft, Zahlungsbilanz, Wechselkurse“

Welzheim.
Das Limes-Gymnasium Welzheim hatte Sascha Bertoli von der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank in Baden-Württemberg zu Gast. Bertoli ist dort im Stab des Präsidenten in Stuttgart tätig.

Was beeinflusst den Kurs des Euro? Wie wirkt sich die Globalisierung auf die Wirtschaft aus? Diese und weitere Fragen beantwortete der Experte der Bundesbank. Der 90-minütige Vortrag mit dem Titel „Außenwirtschaft, Zahlungsbilanz, Wechselkurse“ richtete sich speziell an die Schülerinnen und Schüler des vierstündigen Gemeinschaftskundekurses in der J2, die sich in ihrer Abitursklausur nächstes Jahr auch mit diesen und weiteren Themen des Bereichs Wirtschaftspolitik befassen müssen.

Um den Schülern den Austausch mit einem richtigen Experten auf diesem Gebiet zu ermöglichen, bietet die Bundesbank Vorträge an, die Schüler auf dem Weg zum Abitur vorbereiten und bereits erworbene Kenntnisse vertiefen sollen. Das Klassenzimmer für externe Expertise zu öffnen, stellte die Motivation von Gemeinschaftskundelehrer Simon Schulz dar, diesen Vortrag zu organisieren.

Sascha Bertoli (links) und Lehrer Simon Schulz im Unterricht. Bild: Stütz

Sascha Bertoli verstand es, den Schülern komplexe Themen mit Hilfe anschaulicher Beispiele nahezubringen. So arbeitete er in seinem Vortrag heraus, welche Wechselwirkungen und Abhängigkeiten es zwischen der Globalisierung, Wechselkursen und den deutschen Exportüberschüssen gibt. Und auch ein kritischer Blick auf die aktuelle Geldpolitik der Europäischen Zentralbank wurde den Schülern geboten.

Wo Schulbücher normalerweise stehen bleiben, nämlich trockene Theorien nur darzustellen, ging Bertoli einen Schritt weiter und überprüfte diese mit Hilfe aktueller Statistiken auch auf ihre Richtigkeit und ermöglichte den Schülern so ihre eigene, differenzierte Urteilsbildung.

Die Relevanz des Vortrages wurde den Schülern spätestens bewusst, als Deutschlands Exportüberschüsse genauer unter die Lupe genommen wurden: Das Thema war dieses Jahr tatsächlich Teil der schriftlichen Abitursklausur im Fach Gemeinschaftskunde!

Abschließend blieb auch noch Zeit für Schülerfragen. So wollte ein Schüler zum Beispiel wissen, ob es sinnvoll wäre, dass Griechenland aufgrund der Staatsschuldenkrise den Euro aufgibt und wieder zur Drachme zurückkehrt. Das Fazit des Experten war klar: „Ganz im Gegenteil, die nominale Schuldenlast würde noch größer, da die Drachme gegenüber dem Euro aller Voraussicht nach stark an Wert verlieren würde.“

Comedy für Senioren

Schwäbisches Kabarett im Stiftungshof Haubenwasen

Alfdorf-Pfahlbronn.
Der Schwabe wurde in einer Sternstunde vom lieben Gott geschaffen. Dies erfuhren die Senioren im Stiftungshof in Pfahlbronn.

Das Comedy-Duo Achim und Hubbe war zu Gast und prophezeite Muskelkater oder auf schwäbisch g’sagt: „Ranzaweh vor Lacha“.

Doch zunächst wurde klar, dass Achim mal wieder seinen Auftritt verpasst hatte, dafür musste kurzfristig Hubbes Angetraute Paula einspringen. Bis es der g’schickt war, erklärte sich Hubbe bereit, bei Bedarf für Rei’gschmeckte auch als Dolmetscher bereit zu stehen. Schließlich rockte die flotte Paula zum fetzigen Hit „Lola“ von den guten alten Kinks durch die Reihen und hatte sofort das Publikum auf ihrer Seite. Es folgten alltägliche Szenen aus der schwäbischen Zweisamkeit, verpackt in bekannte Ohrwürmer, was die Zuhörer immer wieder zum Mitklatschen und Mitwippen animierte.

Es gab Lebensweisheiten vom Ehemann: „Lass se schwätza, lass se schempfa…“ und Ratschläge: „Wenn i net schlofa ko, schalt i der Fernseh’ o“. Zu diesem Thema konnte Hubbe von einem Umfrageergebnis berichten: Warum stehen die schwäbischen Männer nachts auf? Die einen, weil sie aufs Klo müssen, andere, weil sie an den Kühlschrank müssen, und ein Großteil, weil sie nach Hause müssen! Das Publikum, sowohl Männer als auch Frauen stimmten dieser Erkenntnis applaudierend zu und erinnerten sich dabei wohl an frühere Erfahrungen.

Die Bewohner hatten tatsächlich an diesem Nachmittag einmal wieder gelacht wie schon lange nicht mehr, ob der Muskelkater tatsächlich eingetreten ist, müsste man noch nachfragen.

Der Auftritt des Duos aus Straßdorf wurde durch eine großzügige Spende von Angehörigen ermöglicht und hat den Senioren einen vergnügten Nachmittag beschert.

Achim und Hubbe bei ihrem Auftritt im Stiftungshof Haubenwasen in Pfahlbronn Bild: Privat